

Inhalt

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
Literaturverzeichnis	19

Teil 1: Juristische Methode und Technik der Fallbearbeitung	27
1. Die Struktur von Rechtsnormen – vom Tatbestand zur Rechtsfolge.....	27
a) Dualistische und finale Rechtsnormen	28
b) Praktische Konsequenzen für die Fallbearbeitung	32
c) Die Verknüpfung von Tatbestand und Rechtsfolge	35
d) Kodifiziertes Recht und Gewohnheitsrecht.....	41
2. Subsumtionstechnik – keine Kunst nur für Rechtsglehrte.....	43
a) Subsumtion als elementare Rechtsanwendungsmethode.....	43
b) Was ist und wie funktioniert die „Subsumtion“?.....	44
c) Einzelsubsumtion und Gesamtsubsumtion	46
d) Praktische Konsequenzen für die Fallbearbeitung	47
3. Gutachtenstil und Urteilsstil – Wie sag' ich's meinem Prüfer?.....	50
a) Grundsätze zur Verwendung des Gutachtenstils.....	50
b) Grundsätze zur Verwendung des Urteilsstils	52
c) Verhältnis von Gutachtenstil und Urteilsstil.....	56
4. Auslegung von Rechtsnormen – Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	57
a) Philologische Auslegung	59
b) Systematische Auslegung.....	62
c) Historische Auslegung.....	66
d) Teleologische Auslegung.....	71
5. Rechtsgewinnung durch Analogie – Gesetzeslücken elegant ausbügeln	74
a) Begriff der Analogie.....	74
b) Arten der Analogie	76
c) Zulässigkeit einer Analogie	77
d) Insbesondere: Analogie im Strafrecht	82
e) Keine Analogie bei Gesetzesverweisungen	83
6. Juristische Argumentationsfiguren – Überzeugungsarbeit auf „juristisch“	84
a) Der Erst-recht-Schluss.....	85
b) Der Umkehrschluss	87
c) Das argumentum ad absurdum	88
d) Die teleologische Reduktion	89
e) Die teleologische Extension	91

Inhalt

7. Typische Aufgabenstellungen – Worauf muss man sich im Einsatzrecht einstellen?.....	92
a) Was heißt „Einsatzrecht“ eigentlich?.....	92
b) Rechtmäßigkeitssprüfung als Kernaufgabe	93
c) Zusatzfragen oder die Erfassung von Nebenaspekten	97
d) Insbesondere: Die Dominanzentscheidung.....	98
e) Insbesondere: Freiheitsentziehungen und Freiheitsbeschränkungen	102
f) Insbesondere: Der Richtervorbehalt	108
g) Fazit: Die Standardproblematik im Einsatzrecht	115
8. Notwendige Vorüberlegungen – Erst denken, dann schreiben!	115
a) Keine Niederschrift ohne Vorbereitung	116
b) Textaufwand und Zeitansatz	116
9. Vermeidung von Grundfehlern – Was man besser lassen sollte	117
a) Missachtung der Aufgabenstellung.....	117
b) Abweichungen von der Aufgabenfolge	121
c) Kopflastigkeit der Bearbeitung.....	122
d) Formale Mängel in der Niederschrift.....	122
e) Ausführungen im „rechtsfreien“ Raum	125
f) Fehlerhafte oder ungenaue Zitierweise.....	126
 Teil 2: Vom Nutzen und Schaden sog. „Aufbauschemata“	130
1. Das Märchen von den „guten“ und „schlechten“ Aufbauschemata.....	130
2. Der „echte“ Aufbaufehler – eher selten, aber immer misslich	132
3. Wie man ein „Maßnahmenbündel“ in den Griff bekommt.....	135
a) Aufbaumethode A: „Das Aufbauschema an die Maßnahme hängen“	137
b) Aufbaumethode B: „Die Maßnahmen in das Aufbauschema hängen“	140
 Teil 3: Ausgewählte Aufbauschemata für typische Aufgabenstellungen	144
1. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit einer Polizeiverfügung	144
2. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit einer Strafverfolgungsmaßnahme.....	152
3. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit der Durchsetzung einer Polizeiverfügung (gestreckte Verwaltungsvollstreckung)	159
4. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit eines polizeilichen Schusswaffen- gebrauchs.....	172
5. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit einer präventiven oder repressiven Polizeimaßnahme (sog. „Einheitsschema“).....	179
6. Aufbauschema: Rechtmäßigkeit eines polizeilichen Einschreitens zum Schutz privater Rechte.....	181
7. Aufbauschema: Strafbarkeit wegen eines vorsätzlichen Begehungs- delikts	190

8. Aufbauschema: Strafbarkeit wegen eines fahrlässigen Begehungsdelikts.....	198
9. Aufbauschema: Strafbarkeit wegen einer versuchten Straftat	202
10. Aufbauschema: Prüfung der Erfolgsaussichten eines Widerspruchs	206
Teil 4: Musterklausur	215
1. Sachverhalt	215
2. Aufgabenstellung.....	217
3. Vorüberlegungen	217
4. Lösungsskizze.....	231
5. Ausformulierte Musterlösung	234